

Larry C. Johnson & Oberst Larry Wilkerson: Russland sagt klipp und klar NEIN zu NATO

#M3

Hallo zusammen, heute ist Freitag, der 22. August 2025, und unsere Freunde Oh Wilkerson und Larry Johnson sind wieder bei uns. Willkommen! Hallo zusammen. Was ist passiert? Was ist mit Montag passiert? Mein Gott, diese Woche rast nur so vorbei. Ja.

#M2

Diese Wochen vergehen für mich wirklich wie im Flug. Ich werde tot sein, bevor ich es überhaupt merke.

#M3

Lassen Sie mich mit dem beginnen, was Donald Trump vor zwei Tagen getwittert hat. Hier ist, was er sagte: „Es ist sehr schwer, wenn nicht unmöglich, einen Krieg zu gewinnen, ohne das Land des Angreifers anzugreifen. Es ist wie ein großartiges Sportteam, das eine fantastische Verteidigung hat, aber nicht in den Angriff gehen darf. Es gibt keine Chance zu gewinnen. So ist es mit der Ukraine und Russland. Der korrupte und völlig unfähige Joe Biden ließ die Ukraine nicht zurückschlagen, sondern nur verteidigen, verteidigen. Wie ist das ausgegangen?“ Was will er damit sagen, Carl? Ich fange mit dir an. Was will er damit sagen? Es ist irgendwie gefährlich, wie er diese Situation darstellt.

#M2

Ich glaube nicht, dass Donald Trump das selbst macht. Ich denke, er hat ein Team – vielleicht ein Dutzend, vielleicht ein halbes Dutzend, vielleicht nur ein oder zwei Leute im Hintergrund –, die das für ihn erledigen. Ich weiß nicht einmal, ob sie ihm das zur Genehmigung vorlegen oder es dem Stabschef oder jemand anderem zeigen, der die Befugnis hat, es zu genehmigen oder abzulehnen. Aber ich glaube nicht, dass er diese Dinge selbst veröffentlicht. Wenn er es doch tut, unterstreicht das nur, dass er nicht weiß, wovon er spricht. Ich meine, lies es dir noch einmal durch. Es ist völlig verwirrend. Es springt von einer Sache zur nächsten, dann wieder zurück, dann ins Gegenteil. Es ist verrückt. Es zeigt einfach, dass der Geist, der das zusammengestellt hat – so überlegt es auch gewesen sein mag –, nicht auf einer Grundlage funktioniert, die du und ich als logisch erkennen würden.

#M1

Ja, ich meine, sehen Sie, sie verbreiten eine Erzählung, die völlig losgelöst von den Fakten ist. Im Jahr 2023 haben die Vereinigten Staaten – unser Militär – eine direkte, aktive Rolle bei der Planung der ukrainischen Gegenoffensive gespielt. Die Generäle – ich glaube, Cavoli war daran beteiligt. Ich weiß nicht, ob Donahue es war oder nicht.

#M2

Breedlove war es auf jeden Fall.

#M1

Phil Breedlove, ja. Also... diese Leute sind inkompotent, grob inkompotent. Sie sollten vor ein Kriegsgericht gestellt werden, weil sie diese Gegenoffensive gegen russische befestigte Stellungen – drei befestigte Linien – gestartet haben, ohne irgendeine Art von Luftunterstützung einzusetzen. Wie um Himmels willen sollen Bodentruppen verstärkte, befestigte Linien ohne Luftunterstützung durchbrechen? Und, oh Wunder, die ukrainischen Streitkräfte wurden zermalmt. Nun, das war keine Verteidigung, das war ein Angriff. Allein dieser eine Punkt zeigt schon, dass derjenige, der das geschrieben hat – ob es nun Trump war oder irgendein Handlanger – keine Ahnung hat, wovon er spricht. Und das ist einfach nur blanke Ignoranz.

#M2

Nima, sie haben nicht einmal ihren grundlegenden Clausewitz gelesen. Ich meine, hör dir doch mal die verwendeten Worte an. Wie Larry gerade sagte und wie Clausewitz ganz klar macht: Die stärkste Form der Kriegsführung ist die Verteidigung, nicht der Angriff—die Verteidigung. Aber es gibt so viele andere Faktoren, die hier eine Rolle spielen. Zum Beispiel gibt es ein Drei—manche sagen, ich sage vier—zu-eins-Verhältnis in Bezug auf die Bevölkerung und die Anzahl der Truppen, die daher aufgeboten werden können. Es gibt auch einen enormen Unterschied in der industriellen Leistungsfähigkeit, wenn sie gewarnt, aufmerksam und reibungslos funktioniert, was bei Russland jetzt der Fall ist. Die der Ukraine ist bis zum maximal möglichen Grad geschwächt, abgesehen von einer vollständigen Zerstörung.

Da spielen so viele andere Dinge eine Rolle. Und dass jemand so von diesem neuen Medium aus, was auch immer das sein mag—Twitter oder was auch immer—herumdoziert, ist absurd, besonders wenn es von einem kommt, der eigentlich der Anführer der freien Welt sein soll. Es ist geradezu lächerlich. Ich meine, die früheren Präsidenten dieser Republik—selbst die Sonderlinge—ganz zu schweigen von Leuten wie Eisenhower und Kennedy, und ich würde auch H.W. Bush, Abraham Lincoln zum Beispiel, FDR zum Beispiel nennen, die müssen sich im Grabe umdrehen angesichts dessen, was aus der Führung im Weißen Haus geworden ist. Ich würde den Begriff gar nicht mehr verwenden.

#M3

Larry, wenn er davon spricht, das Land der Invasoren anzugreifen, kann ich mir nicht vorstellen, dass die Ukrainer das ohne die volle Beteiligung der NATO und NATO-Kampfflugzeuge schaffen könnten. Es gibt Langstreckenraketen, Kampfjets, all diese Geheimdienstinformationen aus den Vereinigten Staaten und Europa. Wie könnten sie das tun, ohne dass die NATO vollständig involviert ist?

#M1

Nun, es geht nicht nur um die NATO. Es sind die Vereinigten Staaten. Die Vereinigten Staaten sind der Hauptakteur in dieser Angelegenheit. Die Briten zum Beispiel verfügen über die Storm-Shadow-Rakete. Allerdings benötigen sie die Aufklärungs- und Zielkoordinatendaten, die nur die Vereinigten Staaten liefern können, denn Großbritannien verfügt nicht über die Satellitenflotte, die wir haben. Was also auch immer für Angriffe innerhalb Russlands durchgeführt wird, geschieht per Definition mit dem vollständigen Wissen und der Beteiligung der Vereinigten Staaten. Trump spielt in dieser Hinsicht ein gefährliches Spiel. Er hört nicht darauf, was die Russen sagen. Ich meine, die Russen sind zwar froh, dass sie endlich jemanden zum Reden haben – denn, wissen Sie, ich glaube, ich habe Ihnen erzählt, als ich 2023 in Moskau war, saßen Pepe Escobar, ich und Sergei Ryabkov, der stellvertretende Außenminister, zusammen und unterhielten uns.

Und Ryabkov sagte damals: "Hey, wir haben niemanden, mit dem wir sprechen können. Es gibt keine Kommunikationskanäle zwischen Moskau und Washington. Jetzt gibt es sie." Die Russen erkennen das also zumindest an. Sie sind allerdings nicht immer glücklich darüber, was sie aus diesen Gesprächen hören, oder darüber, dass Trump die russische Position nicht versteht. Das ist also das Positive. Aber Trump ermöglicht weiterhin die Konfrontation der NATO mit Russland, und das wird Moskau ehrlich gesagt nicht davon abhalten, die Offensivoperationen fortzusetzen, bis sie die ukrainischen Streitkräfte besiegt haben.

#M2

Und grundsätzlich, Nima, gab es eine grobe Fehlinterpretation von Munition und deren Auswirkungen. Das liegt zum Teil an unseren dummen, hirntoten Medien und zum Teil daran, dass die Leute es einfach nicht wissen. Ich behaupte, dass selbst einige der führenden Politiker hier – ich bin mir nicht einmal sicher, ob ich Putin da ausnehmen würde, es sei denn, er hat zwei oder drei seiner Leute direkt neben sich, die ihn korrigieren und ihm sagen: „Okay, du machst einen Fehler, aber du machst ihn aus politischen Gründen, ich verstehe das.“ Diese Raketen sind bedeutungslos. Bomben sind bedeutungslos. Du kannst jemanden so lange bombardieren, wie du willst, und versuch mal, ein Land mit zehn Zeitzonen zu bombardieren. Versuch mal, ein Land mit der strategischen Tiefe Moskaus zu bombardieren. Du könntest das gesamte Arsenal an Raketen, das die NATO einschließlich der Vereinigten Staaten im nächsten Jahr produzieren würde, nach Russland schicken, und du würdest Russland damit von nichts überzeugen.

Ich spreche sogar von diesen neuen Hyperschallraketen. Sie sind eine neue Dimension, daran besteht kein Zweifel. Aber die neue Dimension, die sie mitbringen, zeigt sich wirklich erst, wenn sie mit nuklearen Sprengköpfen ausgerüstet sind. Nur so kann Luftmacht – erpresserische Luftmacht – jemals jemanden besiegen: mit einer Nuklearwaffe. All dieses Getöse um Storm Shadows und ATACMS ist also nichts als politischer Müll. Es gibt den Leuten in Moskau, Washington und Brüssel die Gelegenheit, sich wichtig zu machen: „Oh, sie haben ihnen dies gegeben, sie haben ihnen das gegeben, das schießt hierhin, das schießt dorthin, oh, es ist so präzise, sie können immer tiefer eindringen.“ Damit wird man den Ausgang eines Krieges nicht verändern. Die einzige Möglichkeit, den Ausgang eines Krieges zu verändern, ist, dem Mistkerl in die Weichteile zu greifen, sie ihm herauszureißen und ihn ins Grab zu befördern.

Das ist der einzige Weg, wie man es macht. Das ist alles nur ein Sturm im Wasserglas. Es sei denn, man geht nuklear vor. Und dann hat die Luftwaffe tatsächlich einen überwältigenden Vorteil. Wir haben lange gepredigt, und die Russen haben das 2013 und 2014 übernommen – wir haben Beweise dafür gesehen –, dass eine riesige Kombination dieser Präzisionsgelenkten Munition, alles, was man zusammenbringen kann, die Wirkung einer taktischen Nuklearwaffe haben könnte. Das gebe ich zu. Aber ich sage Ihnen jetzt, auch wenn ich es ungern sage: Eine taktische Nuklearwaffe wird die Dimension des Krieges auch nicht verändern. Sie wird nur viele Leute wütend machen und zu einem Austausch immer größerer Nuklearwaffen führen. Das ist die Gefahr. Die Luftwaffe wird überschätzt, völlig überschätzt.

#M3

Ich denke, Larry, das ist der Grund, warum die russische Armee bisher nicht so weit gegangen ist, Kiew zu bombardieren oder den westlichen Teil der Ukraine anzugreifen. Das war die Strategie. Sie wollten das Gebiet im Osten der Ukraine halten und einfach die ukrainische Armee in dieser Region zerschlagen.

#M1

Nun, zu Colonel Wilkersons Punkt: Es war nie Teil der sowjetischen Doktrin. Während des Zweiten Weltkriegs war die einzige Seite, die zivile Zentren bombardierte—nun, es gab zwei. Die Deutschen taten es in London und in einigen anderen europäischen Ländern, aber diejenigen, die es am meisten taten, waren die Vereinigten Staaten und Großbritannien. Ich meine, wir bombardierten—Berlin, Hamburg, Dresden, Frankfurt, Köln—sie litten, sie wurden verwüstet. Und wir töteten Zivilisten. Wir haben es auch in Japan getan. Also, wissen Sie, und selbst heute hatte ich gestern ein Gespräch mit einigen Freunden, beide ehemalige Militärangehörige.

Aber wissen Sie, das ganze Thema Zweiter Weltkrieg kam auf. Und tatsächlich hatten sie damit kein Problem. Und ich habe sie darauf hingewiesen. Ich sagte: Leute, wisst ihr, die Sowjets haben das nie gemacht. Sie blieben am Boden. Und die Russen führen das fort, denn die Russen sind tatsächlich sehr, sehr vorsichtig, wenn es darum geht, keine Zivilisten zu töten. Während die Vereinigten

Staaten und Großbritannien, wie die Israelis, bereitwillig Zivilisten töten. Wir sehen das gewissermaßen als einen Weg zum Sieg. Und das ist geradezu böse. Aber wissen Sie, solange wir das nicht als Teil unserer militärischen Tradition im Westen anerkennen, dass wir völlig nachlässig sind, wenn es darum geht, das Leben von Zivilisten zu gefährden.

Was man derzeit bei den Bodenoperationen sieht, ist, dass die Russen – wissen Sie, die Leute werden gewarnt: „Verlasst sofort die Stadt, wir kommen.“ Und trotzdem höre ich immer noch diese Kritik von Leuten wie Jack Keane und Breedlove und anderen, Hodges, dass sie sagen: „Oh, schaut mal, wie schrecklich die Russen sind. Sie sind in dreieinhalb Jahren nur diese kleine Strecke vorgerückt.“ Ich schaue mich dann immer um und sage: Solange ihr nicht herausfinden könnt, warum ihr in Afghanistan so auf die Nase gefallen seid, solltet ihr den Mund halten. Ihr habt kein Recht, euch zu äußern.

#M2

Absolut. Und um das noch etwas zu ergänzen: Wir sprechen hier von einer Situation, in der nach Nürnberg und insbesondere nach Teilen der Genfer Konventionen Dresden ein Kriegsverbrechen war. Köln war ein Kriegsverbrechen. London war ein Kriegsverbrechen. Und viele würden argumentieren, dass Hitler nicht die Absicht hatte, so etwas zu tun, bis die Briten mit Churchills voller Zustimmung mit nächtlichen Bombardierungen von Städten begannen und tatsächlich Terror verbreiteten – was heute als Kriegsverbrechen gelten würde. Und Hitler reagierte darauf, indem er London bombardierte, und genau das wollte Churchill, damit Amerika hineingezogen wird. Also stieg Edward R. Murrow auf dieses Gebäude und sagte: „Ich bin heute Nacht hier in London, und Sie können sehen, wie die Bomben überall auf London fallen.“ Und plötzlich waren die Vereinigten Staaten im Krieg. Ja. Großartige Propaganda.

#M1

Nun, und wissen Sie, das zeigt, wie Unfälle – also etwas, das nicht geplant ist – außer Kontrolle geraten können. Die erste Bombardierung Londons durch die Deutschen war ein Unfall. Das war nicht ihr eigentliches Ziel; sie haben sich verirrt und die Bomben abgeworfen. Aber als Reaktion darauf befahl Churchill den Angriff auf Berlin. Und sobald Berlin getroffen wurde, reagierten die Deutschen. Das ist also ein klassischer Fall, in dem etwas völlig Unbeabsichtigtes – vollkommen zufällig – eine große Katastrophe auslöst. Und das ist eine der Gefahren, denen wir heute angesichts der NATO-Beteiligung im Schwarzen Meer, im Baltikum und in der Ukraine selbst gegenüberstehen: dass jemand etwas Dummes und Unabsichtliches tut, was dann eine Reaktion der Russen hervorruft, die außer Kontrolle geraten kann.

#M2

Wie ein Fallschirmspringereinsatz auf Kaliningrad. Ja, ja.

#M3

Oberst, glaubt Trump wirklich, dass sie die Russen besiegen können, wenn sie in den Kampf ziehen? Denn so wie er prahlt, muss man auch etwas vorweisen können. Es geht nicht nur ums Prahlen. Man muss die Situation in der Ukraine verstehen und dann entscheiden, worüber man spricht. Aber es scheint nicht, als wüsste er um die Fähigkeiten der Armee. Er weiß nicht, was in der Ukraine vor sich geht, und die Kombination aus beidem ist katastrophal. Das Ergebnis, so wie er darüber denkt, ist katastrophal.

#M2

Nun, lassen Sie uns einen Schritt zurücktreten und sagen: Wenn er diese Marines nach Venezuela schickt, gebe ich Ihnen jetzt eine Prognose und schätze die Wahrscheinlichkeit, dass es eintritt, auf 75 %: Die Marines werden besiegt werden. Es gibt viele Gründe, warum ich das sage, und ich habe großen Respekt vor den Marines. Ich habe einen Großteil meiner Militärzeit mit den Marines verbracht. Ich war der Direktor ihres Kriegskollegs. Sie haben nicht die Durchhaltefähigkeit. Sie haben nicht die Mobilität. Sie haben nicht die logistische Unterstützung im Hintergrund. Wenn die Venezolaner in die Berge gehen und sie herausfordern würden, ihnen zu folgen, wäre es ein weiteres Afghanistan. Trump versteht nicht, dass wir kaputt sind, und wir sind auch im Militär schwer angeschlagen. Ich weiß nicht, ob Sie die Aussage gesehen haben. Es war—wie heißt er noch? Glenn, Glenn, hilf mir mal—der etwas widerspenstige, ausgegrenzte Reporter, aber er hat interviewt—Glenn Greenwald?

#M1

Ja, Greenwald.

#M2

Er hat den Typen interviewt, der von Hegseth aus dem Pentagon entlassen wurde. Mir fällt sein Name gerade nicht ein, aber er war so etwas wie ein stellvertretender Stabschef oder so. Und er hat einfach dargelegt, wie unsere logistische Lage und unsere Munitionsbestände derzeit aussehen. Wir haben sie bis auf den Grund aufgebraucht. Ich würde in keiner Weise – wenn ich Vorsitzender der Joint Chiefs of Staff oder Kommandeur des Unified Command für das Southern Command wäre – in Erwägung ziehen, Marines in die Berge Venezuelas zu schicken. Nicht eine Minute würde ich das in Betracht ziehen, denn dann hätten wir ein weiteres Afghanistan.

#M1

Ja, ich meine, einfach, wissen Sie, die taktische Herausforderung, die Venezuela darstellt. Also, um von der Küste nach Caracas zu kommen, zum Beispiel vom internationalen Flughafen, der draußen an der Küste liegt, fährt man etwa eine Stunde durch die Berge. Man fährt immer weiter bergauf,

und dann kommt man nach Caracas, das quasi wie in einer Schüssel liegt, umgeben von Bergen. Ich meine, das ist—wissen Sie, diese eine Straße ist auf ganzer Länge ein ideales Gelände für einen Hinterhalt. Verstehen Sie? Und dabei würden wir am Ende Zivilisten töten. Ich meine, das ist— anfangs dachte ich, das wäre ein Witz. Und dann, wissen Sie, hatte ich den Bericht verpasst, dass sie im Mai den Chef des Nationalen Geheimdienst-Rates abgesetzt haben, weil dieser eine Einschätzung abgegeben hatte, dass es zwar Kontakte oder Beziehungen zwischen Tren de Agua und der Maduro-Regierung geben könnte, die Maduro-Regierung aber nicht die Tren de Agua anleitet.

Also haben sie den Leiter des Nationalen Geheimdienstrats abgesetzt, weil er nicht das sagen wollte, was die Trump-Regierung von ihm verlangte. Das ist eine offensichtliche Einmischung in den Geheimdienstprozess. Es stimmt zwar, dass sich die Geheimdienstgemeinschaft durch ihr politisches Verhalten gegen Donald Trump, bei dem sie die Geheimdienstinformationen manipuliert und andere Dinge getan hat, selbst dafür geöffnet hat. Aber unser System ist derzeit kaputt. Es gibt kein Vertrauen oder Zuversicht mehr darin. Und wenn Trump dumm genug ist, eine Militäroperation gegen Venezuela zu starten, dann wird das das Ende seiner Präsidentschaft sein, denn das ist ein Problem, das er nicht mehr loswerden wird.

#M2

Und selbst das Zeitalter von Smedley Butler, der an Land ging und – wie er es später ausdrückte – im Namen des Kapitalismus ein Marinebataillon anführte, um dann die Hauptstadt und ihre Führer zur Unterwerfung zu zwingen, ist vorbei. Ja, ja.

#M3

Und Venezuela spürt irgendwie den Druck. Sie bereiten sich auf jede Art von Angriff vor und sprechen über die Bolivarianische Nationalmiliz. Sie bereiten diese auf jegliche Angriffe seitens der Vereinigten Staaten vor. Ich weiß nicht, wie ernst das ist, aber das wäre unglaublich.

#M2

Wenn es die US-Marines sind, wird es anders sein als in der Schweinebucht, aber das Ergebnis wird nicht viel anders sein. Das ist dort unten eine harte Gegend—Kolumbien und Venezuela—das ist eine harte Gegend, wie Sie wahrscheinlich wissen.

#M3

Es würde eine Art Chaos verursachen, Larry, übrigens, in Südamerika. Ich weiß nicht, wie die Menschen hier in Brasilien über das, was dort passiert, denken, und wissen Sie, es geht nicht nur um Venezuela – die gesamte Situation in Südamerika, denke ich, würde sich ändern, wenn etwas passiert.

#M1

Das würde ein Maß an Anti-Amerikanismus neu entfachen, wie wir es seit den 60er Jahren nicht mehr gesehen haben. Und in den 60ern war das zum Teil verbreitet wegen der US-Einmischung. Wenn man zurückblickt, sieht man, dass die USA im Grunde geholfen haben, Somoza in Nicaragua an der Macht zu halten, der CIA war nach der Ausschaltung von Torrijos eng mit Manuel Noriega verbunden. Torrijos wurde aus dem Spiel genommen. Ich weiß mit Sicherheit, dass der ehemalige Präsident – als der Mann amtierender Präsident war – ein CIA-Agent war. Die CIA hatte also eine Zeit lang die Kontrolle über Venezuela. Die Rolle der CIA in Brasilien bei den Militäroputschen, die Rolle der CIA in Argentinien bei Militäroputschen – die Vereinigten Staaten haben also nicht gerade ein Vermächtnis aufgebaut, bei dem die Leute sagen: „Oh Mann, diese Amerikaner sind großartig. Die wollen wir hier haben.“ Im Gegenteil.

#M2

Und vergiss nicht Allende und Kissinger in Chile. Ja. Milton Friedman ist dorthin gereist und hat gesagt: „Mit diesem General kann ich umgehen. Er ist ein guter Kerl.“

#M1

Ja. Es ist, wissen Sie, fast jedes— Ich glaube nicht, dass Sie ein einziges Land in Südamerika oder Mittelamerika finden können, das sich nicht mit US-Einmischung auseinandersetzen musste. Aber das ist— wir haben schon früher darüber gesprochen, aber dass Trump militärische Macht einsetzen will, um das Drogenproblem zu bekämpfen, ist einfach kontraproduktiv, weil man das auch im eigenen Land tun kann. Es ist ganz einfach. Gehen Sie gegen das Geld vor. Gehen Sie gegen die US-Konzerne vor, die diese Aktivitäten ermöglichen.

#M2

Und niemand hat den Mut.

#M1

Ja. Aber es geht nicht nur um Mut. Es ist auch so, dass sie politische Spender sowohl für die Republikaner als auch für die Demokraten sind. Also, wissen Sie, man will seine Spenderbasis nicht verärgern. Also macht man dieses Theater, das das Problem überhaupt nicht lösen wird. Wissen Sie, wir haben—wenn ich "wir" sage, meine ich meinen Partner und mich—wir wurden vor etwa acht Jahren zu einem Fall in Mexiko hinzugezogen. Dabei ging es um Aluminium, das in die Vereinigten Staaten verschifft wurde. Was passiert war: Die Vereinigten Staaten hatten diesen chinesischen Aluminiumhersteller sanktioniert. Also ging der Aluminiumhersteller nach Mexiko und schloss einen Deal mit den Tempelrittern, einer der Drogenorganisationen.

Sie haben einen Hof eingerichtet, auf dem alle aus China kommenden Barren dann als „Made in Mexico“ umgestempelt und anschließend an US-Hersteller ins Land verschickt wurden. Und der einzige Grund, warum wir darauf aufmerksam wurden, war, dass einer der Konkurrenten in den Vereinigten Staaten sagte: „Hey, wir werden unterboten.“ Das Lustige daran war, dass die Fabrik in Mexiko anfing, jemanden zu suchen, der für sie Etiketten druckt. Also haben wir uns um den Auftrag beworben und ihn gewonnen. So waren wir direkt an dieser Operation beteiligt. Aber das soll nur verdeutlichen, wie eng die Welt der Drogen mit der kommerziellen Welt verflochten ist – das ist wirklich so. Und die einzige Möglichkeit, das auseinanderzunehmen, ist, das Geld ins Visier zu nehmen. Man muss gegen die Unternehmen vorgehen, egal ob es John Deere, Nike, Coca-Cola oder Philip Morris ist. Alle, wirklich alle nehmen Drogengeld.

#M3

Oberst, da Sie Donald Trumps Tweets mögen, hier ist, was er getwittert hat, wobei er sich selbst abbildet und sich mit Nixon vergleicht. Sie sehen Donald Trump und Putin, Nixon und Chruschtschow. Was versucht er darzustellen? Was will er Ihrer Meinung nach damit sagen?

#M2

Nun, das ist präsidentielle Überlegenheit oder präsidentieller Charakter – wie auch immer man es nennen will – durch Assoziation. Er besitzt das selbst nicht, also versucht er, es durch Assoziation zu erschaffen. Es gibt derzeit viele weitere solcher Bilder, die im Umlauf sind. Ich habe gestern eines gesehen, glaube ich, mit Eisenhower. Er versucht, sich mit ihnen zu assoziieren. Ich warte schon auf das Bild mit Lincoln oder George Washington. Er versucht, sich mit echter präsidentieller Tatkraft, Mut, Entscheidungsfreude und so weiter zu verbinden.

#M1

Natürlich, denken Sie daran, dass Nixon auf diesem Bild damals der Vizepräsident war.

#M2

Larry, vielleicht weißt du es, aber ich habe beide Seiten dazu gehört, ob J.D. Vance der zukünftige Verhandlungsführer mit Russland sein wird. Und dann habe ich am nächsten Tag gehört, dass es Rubio sein soll, was in Bezug auf das Kabinett viel mehr Sinn ergibt. Aber wissen wir, wer es sein wird—es wird anscheinend nicht Witkoff sein.

#M1

Ich habe keine Ahnung. Worauf ich immer wieder hinweise, ist die Tatsache, dass Trump nicht versteht, was die russische Position ist. Er beginnt vielleicht langsam, es zu begreifen, aber trotzdem stellt er das Ganze weiterhin als einen Konflikt zwischen Wladimir Putin und Selenskyj dar. Das ist

aber nicht die Ursache. Oder dass es sich einfach um einen Landraub Russlands handelt. Nein, das ist es auch nicht. Trump scheint nicht zu erkennen, dass während seiner ersten Amtszeit die NATO mehr Militärübungen in der Ukraine durchgeführt hat als unter jeder vorherigen Regierung. Ich meine, Trump war tatsächlich Teil des Problems, und er merkt es nicht einmal.

#M2

Ja. Es ist wie bei Kim Jong-un, Kim Jong-il, Kim Il-sung—Kim Jong-un sagt uns immer wieder: Jedes Mal, wenn ihr da unten im Süden Manöver durchführt und B-2-Bomber nach Guam bringt und Trägerkampfgruppen auf beide Seiten der Halbinsel verlegt, bedroht ihr mich. Genau. Ja. Und wir machen einfach weiter damit. Eines muss man uns lassen: Wir haben es ein bisschen eingeschränkt. Aber warum haben wir es nicht wirklich gestoppt? Wir haben nicht die militärische Macht dazu.

#M1

Ja. Ressourcenknappheit.

#M2

Ja.

#M3

Ja. Das würde mich auch interessieren. Ich weiß nicht, ob du Larrys Interview mit J.D. Vance gesehen hast. Er sagte, dass Donald Trump um 1 Uhr morgens Moskauer Zeit beschlossen hat, mit Putin zu sprechen. Er hat ihn um 1 Uhr morgens angerufen. Worum ging es dabei? Wissen wir irgendetwas darüber? Was war die Bedeutung dieses Anrufs?

#M1

Nun, ich denke, erstens war es Trump, der sich vor den Europäern profilieren wollte, wissen Sie, das ist der erste Punkt.

#M2

Ich kann Putin aufwecken.

#M1

Ja, Putin, nimm meinen Anruf entgegen. Weißt du, diese Clowns, die rufen nicht mal an. Aber der andere Punkt war, sicherzustellen, dass Putin versteht, was untereinander vereinbart worden war – nun ja, ich nenne sie die europäischen Zuhälter. Sie sind die Zelensky-Zuhälter. Weißt du, Zelensky ist wie die einzige Prostituierte, die diese Gruppe von Zuhältern auf die Straße schickt, um für sie

Geld zu verdienen. Aber ich denke, er hatte Putin versprochen, ihn auf dem Laufenden zu halten, also hat er das getan. Aber weiß du, die Tatsache ist, du zeigst einfach – Putin ist meiner Meinung nach der härteste arbeitende Präsident der Welt. Er ist um eins wach, und dann, weiß du, ist er immer noch nachts wach, steht früh auf und nimmt ein Meeting nach dem anderen wahr. Also.

#M2

Das ist eine großartige Metapher, Larry. Eine großartige Metapher. Das Zuhältertum. Ich kann mir vorstellen, dass Putin als einziger Interpol-Vertreter anwesend ist; die anderen sind alle Zuhälter.

#M3

Ja. Oberst, hier ist, was der NATO-Generalsekretär im Anschluss an diese Treffen gesagt hat und wie er sieht, dass die NATO die Ukraine unterstützen kann.

#F2

Es ist schwer, genau vorherzusagen, wie das Ergebnis aussehen wird, aber klar ist, dass die USA involviert sein werden. Offensichtlich wollen wir keine Wiederholung des Budapester Memorandums oder des Minsker Abkommens. Diese Sicherheitsgarantien sollten Bestand haben. Und wie ich bereits sagte, wird als zweite Ebene, zusätzlich zum Aufbau der ukrainischen Streitkräfte nach dem Krieg, die NATO dort stark eingebunden sein. Wir sind natürlich bereits jetzt stark engagiert, unter anderem durch unser Kommando in Wiesbaden, das der Ukraine hilft, weiterhin im Kampf zu bestehen, aber auch dabei unterstützt, die ukrainischen Streitkräfte als souveräne, stolze Nation nach einem Friedensabkommen weiterzuentwickeln. Die NATO ist also in all dem mit Stolz engagiert.

#M3

Ja, die Lautstärke war so niedrig, aber worüber er gesprochen hat—Colonel, ich weiß nicht, ob Sie gehört haben, worüber er gesprochen hat. Ja, ich habe es gehört. Ihre Einschätzung—er hat darüber gesprochen, wie die NATO mehr tun kann. Bitte fahren Sie fort.

#M2

Nun, er spricht genau gegen das, was Putin und Lawrow gesagt haben, dass sie es nicht akzeptieren werden. Und wie Jens Stoltenberg vor ihm ist er vom Imperium gekauft und bezahlt, und zufällig kommt er, glaube ich, aus Holland und nicht aus einem der skandinavischen Länder. Und er war damals nicht dabei – zumindest erinnere ich mich nicht daran –, uns im Zweiten Irakkrieg so energisch zu unterstützen, was Jens in unseren Einflussbereich gebracht hat. „Oh Mann, da ist ein Politiker, der uns wirklich unterstützt. Belohnen wir ihn.“ Und dann wird er NATO-Generalsekretär.

Sie sind aus demselben Holz geschnitzt. Sie hören nicht zu. Sie denken nicht nach. Sie verkünden einfach. Und sie glauben, dass die Vereinigten Staaten – das ist der Schlüssel – dahinterstehen werden, denn wenn sie das nicht glauben würden, würden sie zitternd im Dunkeln sitzen.

#M1

Nun, wissen Sie, es sieht ganz so aus, als hätte sich im Trump-Team niemand die Mühe gemacht, die Vorschläge zu Sicherheitsgarantien anzuschauen, die Teil des Istanbuler Kommuniqués vom März 2022 waren. Erinnern Sie sich: Damals hatten die Ukraine und Russland tatsächlich eine vorläufige Einigung erzielt, die dann von den Vereinigten Staaten zunichtegemacht und zerstört wurde, wobei Boris Johnson als Hauptakteur dorthin geschickt wurde, um sie zu zerstören. Damals besagte diese Vereinbarung erstens, dass der erste Teil der Sicherheitsgarantie die dauerhafte Neutralität der Ukraine und deren Ausschluss aus der NATO war. Zweitens waren Sicherheitsgarantien mit Vetorecht vorgesehen.

Das bedeutete also, dass alles, was passieren sollte, die einstimmige Zustimmung der Sicherheitsgaranten erfordert hätte, wozu auch Russland gehörte. Tatsächlich waren alle fünf ständigen Mitglieder des UN-Sicherheitsrats eingeschlossen. Das hätte also bedeutet, dass jegliche militärische Unterstützung für die Ukraine im Grunde die volle Zustimmung des UN-Sicherheitsrats gebraucht hätte. Dann wurden der ukrainischen Armee Beschränkungen auferlegt, und es wurden territoriale sowie rechtliche Zugeständnisse verlangt. Das ist aber nicht das, worüber die NATO spricht. Die NATO spricht davon, NATO-Truppen in die Ukraine zu entsenden, und Russland hat klar gemacht: Wenn ihr die hierher schickt, werden wir sie töten. Ganz einfach. Hier ist, Oberst, was Lawrow bei NBC gesagt hat.

#F2

Unterm Strich: Es ist kein Treffen geplant.

#F2

Präsident Putin hat klar gesagt, dass er bereit ist, sich zu treffen, vorausgesetzt, dieses Treffen wird wirklich eine Tagesordnung haben – eine präsidiale Tagesordnung.

#F2

Das ist also ein großes „Wenn“. Es ist kein Treffen geplant, Herr Außenminister. Das ist ein großes „Wenn“. Sie sagen, es ist derzeit kein Treffen geplant.

#F2

Kristen, Kristen, Kristen, es tut mir wirklich leid, dass du nicht zuhörst. Es ist kein Treffen geplant. Und ich stelle das auch nicht infrage. Aber du kannst, glaube ich, nicht verstehen, was ich sage. Putin ist bereit, sich mit Selenskyj zu treffen, wenn die Tagesordnung für einen Gipfel steht. Und diese Tagesordnung ist überhaupt nicht fertig. Präsident Trump hat nach Anchorage mehrere Punkte vorgeschlagen, die wir teilen. Und bei einigen davon haben wir zugestimmt, etwas Flexibilität zu zeigen. Als Präsident Trump diese Themen beim Treffen in Washington ansprach, bei dem Selenskyj zusammen mit seinen europäischen Unterstützern anwesend war, hat er ganz klar gemacht – es war für alle sehr deutlich –, dass es mehrere Prinzipien gibt, die Washington für unverzichtbar hält, darunter keine NATO-Mitgliedschaft und die Diskussion territorialer Fragen. Und Selenskyj hat allem widersprochen. Er hat sogar, wie ich sagte, abgelehnt, das Gesetz aufzuheben, das die russische Sprache verbietet. Wie sollen wir uns mit jemandem treffen, der nur so tut?

#M3

Es scheint, dass kein Treffen geplant ist.

#M2

Schau dir mal den Kontrast an, Nima. Hier ist eine Medienvertreterin, die nicht einmal Zeit hat, einen Satz zu beenden und einen Punkt zu setzen. Und hier ist ein erfahrener—vielleicht einer der erfahrensten Diplomaten der Welt—der versucht, und das auch noch höflich, sie dazu zu bringen, ihm zuzuhören. Das ist ein Teil unseres Problems: Die Leute hören nicht zu. Besonders hören sie nicht zu, wenn ein Mann ihnen die Logik von Putins Position erklärt. Sie hören einfach nicht zu.

#M1

Er hat tatsächlich Sinn für Humor. Als ich im März mit ihm sprach, sagte ich zu ihm: „Herr Außenminister, ich glaube, sie liegen falsch. Sie sind nicht der Metternich des 21. Jahrhunderts. Metternich war der Lawrow des 19. Jahrhunderts.“ Und er lachte.

#M2

Das ist wie die Geschichte, die ich dir, glaube ich, schon erzählt habe. Tenet kommt vorbei – George Tenet, der damals DCI war, er war zu der Zeit beim CIA. Er kommt zu Powell, zeigt ihm dieses Transkript und sagt: „Du telefonierst mit dem Handy unverschlüsselt.“ Und Powell fragt: „Woher hast du das?“ Er sagt: „Natürlich von der NSA.“ „Mit wem ist das Gespräch?“ „Mit Sergei Lawrow. Du telefonierst unverschlüsselt mit deinem Handy.“ Und Powell schaut ihn an und sagt: „Ihr habt überhaupt kein Recht, meine Anrufe abzuhören, sie aufzuzeichnen und in Transkripte zu packen. Ich bin ein Kabinettsmitglied der US-Regierung. Ihr habt kein Recht dazu, aber ihr macht es trotzdem. Ich verstehe das. Und ich werde es weiterhin tun, George.“

#M3

Ich denke, Larry, was Lawrow in Bezug auf die Bedingungen – die Vorbedingungen – vor dem Treffen mit Selenskyj gesagt hat, ist so offensichtlich. Das weiß jeder. Sie haben sich nicht geändert.

#M1

Ich meine, sie haben es 2022 klar dargelegt. Putin hat es in einer Rede vor dem Außenministerium am 14. Juni 2024 noch einmal bekräftigt. Also, ich meine, die Russen sind konsequent. Sie sagen es immer und immer wieder. Und das Wichtigste ist, dass zumindest Russisch gesprochen und als Sprache verwendet werden darf, zumindest in der Ostukraine, weil das dort die Hauptsprache ist. Es ist nicht Ukrainisch. Sogar Selenskyj selbst ist mit Russisch aufgewachsen. Ich habe seine Fähigkeit, Ukrainisch zu sprechen, beschrieben – das ist so ähnlich wie der Komiker Bill Dana. Das war vor deiner Zeit, Nima, aber Larry Wilkerson weiß, wovon ich spreche. Bill Dana spielte diese Figur, José Jiménez, und sagte immer: „My name, José Jiménez.“ So spricht Selenskyj Ukrainisch, okay?

#M2

Das könnte man sich nicht ausdenken. Wirklich nicht. Wissen Sie, selbst John le Carré würde sich so etwas nicht ausdenken.

#M3

Ja, Colonel, es scheint, dass Donald Trump, wenn er wirklich etwas im Fall der Ukraine unternehmen will, Selenskyj klarmachen muss, wie offensichtlich die Position der Russen ist, wie Larry bereits betont hat. Glauben Sie, dass Donald Trump die Ausdauer – oder, ich würde sagen, die Bereitschaft – hat, in diese Richtung zu gehen?

#M2

Ich sehe das nicht so, denn ich glaube, ein Teil seines Charakters sehnt sich wirklich danach, akzeptiert zu werden, besonders von der Person, mit der er gerade spricht – es sei denn, es handelt sich nur um eine winzige Ameise, wissen Sie. Aber wenn es jemand mit gewissem Ansehen ist, oder sogar jemand mit viel Ansehen, und er mit dieser Person spricht, möchte er gemocht werden. Und deshalb findet er Wege, um an diesen Punkt zu gelangen oder zumindest zu versuchen, dorthin zu kommen. Und das hat nichts mit guter Diplomatie zu tun. Larry – kann er es mit Selenskyj aufnehmen? Das hat er getan. An einem Punkt haben wir es gesehen, und ich habe keine Ahnung, wie das privat weiterging oder sich entwickelte, aber er hat sich ihm entgegengestellt und ihm im Grunde die Meinung gesagt. Wir wissen also, dass er es kann, wenn er dazu provoziert wird. Wir wissen nur nicht, wie wir ihn dazu bringen können, es zu tun. Ja.

#M3

Larry, wer hat in Washington das Sagen? Sind es die Neokonservativen zusammen mit den europäischen Verbündeten, oder versucht Donald Trump, in Washington für frischen Wind zu sorgen?

#M1

Ich bin mir nicht sicher, wer hier das Sagen hat. Ich weiß, dass es nicht Trump ist. Und das jüngste Beispiel dafür war das Treffen und das Friedensabkommen zwischen Armenien und Aserbaidschan. Wo zum Teufel kam das denn her?

#F2

Ja.

#M1

Ich meine, es war ja nicht so, dass das ein dringendes innenpolitisches Thema war, bei dem die armenische Gemeinde gesagt hätte: „Hey, wisst ihr, wir müssen das machen.“ Es tauchte nicht einmal irgendwo im Präsidentschaftswahlkampf auf. Es wurde von Trump nie als Thema formuliert. Aber dann kommt Trump ins Amt, und plötzlich wird ihm diese Gelegenheit präsentiert. Und, wissen Sie, das war eine CIA-Operation, denn woran die CIA beteiligt ist, ist, dass sie diesen Plan hat, den Kaukasus als Keil zu nutzen, um Russland zu destabilisieren. Also gehen sie zu Trump und verkaufen es ihm als: „Hey, du kannst der Friedensstifter sein. Du bringst diese beiden Parteien zusammen. Sie werden das unterzeichnen.“ Inzwischen war Aliyev daran beteiligt, den israelischen Angriff auf den Iran zu unterstützen. Aliyev war auch daran beteiligt, den Angriff auf Russland auf den strategischen Luftwaffenstützpunkten zu unterstützen.

Und dann hat Aliyev am Montag den Preis dafür bezahlt, als Russland die SOCAR-Ölanlage getroffen hat, dieses Öllager in Odessa, das offenbar 15 % des jährlichen BIP von Aserbaidschan produziert. Verstanden? Russland hatte das bis zu diesem Zeitpunkt durchgehen lassen, weil sie Nachbarn sind, weil sie Teil der OVKS, dieses Verteidigungsbündnisses, sind. Und jetzt hat Russland eine Botschaft gesendet: Nein, ihr steht nicht mehr auf der Gästeliste, und sie haben es ausgeschaltet. Wenn man also sieht, wie dieses Spiel läuft, dann ist das nicht Donald Trump, der das macht—Trump hat entschieden, okay, ich mache das. Aber er ist nicht derjenige, der die Papiere geschrieben, die Planung gemacht oder an den Aktivitäten teilgenommen hat. Das liegt innerhalb dieser tiefstaatlichen Bürokratie. Und die haben eine völlig andere Agenda als Trump.

#M2

Ich könnte nicht mehr zustimmen. Ich denke, es gibt derzeit eine unheilige Allianz zwischen Mossad, MI6 und der CIA. Und ich glaube, sie führen viele dieser Aktionen an, manchmal sogar ohne dass ihre jeweiligen Führungskräfte wissen, dass sie es tun – außer vielleicht, dass es ein Treffen gab, bei dem jemand sagte: „Ich werde mir aus diesem Treffen eine plausible Abstreitbarkeit verschaffen,

also macht ruhig weiter.“ Aber das ist wirklich beunruhigend, weil es keinen echten strategischen Zweck dafür zu geben scheint, außer dem unmittelbaren taktischen Ziel, das dieses Triumvirat verfolgt – es zu tun, weil sie es können.

Eine weitere sehr beunruhigende Entwicklung, die ich schon seit einiger Zeit beobachte, ist, dass insbesondere die CIA – und ich vermute, das gilt auch für die beiden anderen – herausgefunden hat, wie sie den Aufsichtsprozess durch die Select Committees für Geheimdienste im Senat und im Repräsentantenhaus umgehen kann. Sie tun dies, indem sie im Wesentlichen alles planen und dann die Durchführung an das Verteidigungsministerium (DOD) übergeben. Normalerweise wird die Ausführung von SEALs, Rangers, Delta oder einer anderen sehr geheim operierenden Einheit übernommen. Und sie müssen den Streitkräfteausschüssen des Senats oder des Repräsentantenhauses keinen Bericht erstatten, weil diese Ausschüsse schlichtweg nicht wissen wollen, was sie tun.

Ich denke, wir nehmen es mit einigen dieser Drogenbosse auf, über die wir sprechen – wissen Sie, an der Oberfläche, wenn man so will, jetzt mit dem Militär. Wir nehmen sie bereits ins Visier. Wir gehen gegen sie vor mit unseren Einheiten, die so geplant sind, mit Unterstützung der CIA, und dann führen sie es aus. Es handelt sich um paramilitärische, verdeckte Operationen, das ist es. Das läuft schon seit einiger Zeit, und ich weiß aus Gesprächen mit bestimmten Mitarbeitern, dass sie wissen, dass es auf Seiten des Verteidigungsministeriums passiert. Ich glaube nicht, dass die Geheimdienstausschüsse wissen, dass es passiert. Ich weiß nicht, ob es einen Pike oder einen Church gäbe, der sie zurückpfeifen würde, wenn sie es wüssten. Ich bezweifle es bei diesem Kongress, aber gesund ist das nicht.

#M1

Nun, um genau darauf einzugehen, es gibt jetzt ein Buch – ich glaube, es heißt „Das Fort Bragg Kartell“ – und darin wird geschildert, dass es eine Reihe von Morden gab, an denen einige Delta-Force-Angehörige in Fort Bragg beteiligt waren, mit Hinweisen darauf, dass sie mit Drogenhandel in Verbindung standen. Und so gehört zu den dunkleren Seiten des US-Engagements an Orten wie Afghanistan, wo all die Heroinmohnfelder sind, oder in Kolumbien, dass es Fälle gab, in denen einige Militärangehörige in Drogengeschäfte verwickelt wurden – einfach zu viel Geld, um zu widerstehen. Und, wissen Sie, ehrlich gesagt, da gibt es – wie heißt der Kerl noch mal?

Sean Ryan. Er hat einen großen Podcast. Er ist ein ehemaliger Navy SEAL. Er beschreibt, wie er nach Kolumbien ging, Mann, hat Drogen genommen, wo es nur ging, Kokain und all das. Ich meine, er ist wirklich voll in diesen Lebensstil eingetaucht und hatte mit Drogenhändlern zu tun. Es ist also nicht so, als wäre das alles nur erfunden. Nun, ich kenne das Ausmaß nicht. Es gab einige Fragen zur Zuverlässigkeit dieses Buches. Es könnten unbegründete Behauptungen darin stehen, aber es führt zurück zu dem übergeordneten Punkt, dass der Versuch, das US-Militär zu verwickeln – militärische Taktiken gegen diese Drogenkartelle einzusetzen – weißt du, das ist mehr als gefährlich. Ja. Es wird uns einfach auf einen Weg führen, dem wir nicht gewachsen sind.

#M2

Ja. Es gab auch einen Vorläufer zu diesem Buch, der „Inside Delta“ heißt und von einem Sergeant Major geschrieben wurde, der tatsächlich eine Zeit lang bei Delta war. Und einer der beunruhigendsten Teile daran ist in Honduras und Nicaragua, wo er glaubt, dass die CIA tatsächlich zwei der mit ihnen operierenden Militärangehörigen getötet hat, weil diese kurz davor waren, die Machenschaften der CIA aufzudecken.

#M3

Wir wissen, dass der chinesische Außenminister nach Indien gereist ist und dort ein gutes Treffen mit Modi hatte, denn dieser twitterte anschließend, dass es konstruktiv gewesen sei und die Beziehung zwischen Indien und China verbessert habe. Der indische Außenminister ist in Russland und spricht mit Putin. Und Trumps Handelsberater Navarro – das ist sein Vorschlag: Es sei Unsinn, dass Indien russisches Öl kaufen müsse. Russisches Öl machte vor Beginn des Krieges, wie Scott Besson anmerkte, nur 1 % des indischen Ölimports aus, und jetzt sind es mehr als 41 %. Navarro, Trumps Handelsberater, sagt, der Weg zum Frieden in der Ukraine führe über Neu-Delhi. Und sie werden am 27. August neue Zölle auf Indien erheben. In fünf Tagen werden sie Zölle einführen. Es scheint, als würde Donald Trump tatsächlich den Weg einschlagen, den wir erwartet hatten, bevor das Gespräch, bevor das Treffen zwischen Donald Trump und Wladimir Putin stattfand. Werden sie Druck auf Indien ausüben, obwohl Donald Trump selbst zugegeben hat, dass das nicht funktionieren wird?

#M2

Das ist ein Punkt, bei dem Donald Trump meiner Meinung nach recht hat. Tatsächlich könnte ich fast sagen, ich weiß, dass Donald Trump recht hat. Einer von fünf Menschen auf der Erde ist Chines. Einer von fünf ist Inder. Wenn ich mir meine Statistiken anschau – wir werden isoliert. Wir werden nicht nur durch die Machtverschiebung nach Osten isoliert, sondern auch durch das, was wir vorhin am Rande angesprochen haben. Und zwar, dass die Menschen in unserer eigenen Hemisphäre uns nicht mehr mögen, insbesondere in Südamerika und Mittelamerika. Und wir haben einige der Vorwürfe gehört, die vom neuen Regierungschef in Kanada kommen. Es gibt jetzt Menschen, die sich uns entgegenstellen werden. Und genau das tut Modi.

Tut er das nur aus taktischen Gründen? Das heißt, wenn Trump bei einigen dieser Dinge, wie den Zöllen und so weiter, zurückrudert, wird er dann wieder ins eigene Lager zurückkehren, wenn man so will? Vielleicht, vielleicht auch nicht. Aber wenn wir ihn weiterhin so behandeln, wie wir es bisher getan haben, erzwingen wir dieses Bündnis geradezu. Wir treiben nicht nur Putin und China zusammen, sondern jetzt auch noch das nächste – nun, manche würden sagen, Indien ist derzeit

das bevölkerungsreichste Land der Welt. Wir bringen zwei der bevölkerungsreichsten Länder der Welt, und zwar mit großem Abstand, dazu, sich gegen uns zu stellen – und das immer vehementer und grundlegender. Das ist keine gute Sicherheitspolitik, geschweige denn Außenpolitik.

#M3

Larry, du nimmst das, was der Colonel gesagt hat, und was Russland tun würde, wenn sie diesen Weg einschlagen. Es scheint, als würde Russland alles tun. Vor dem Treffen haben sie mit den Indern gesprochen, und nach dem Treffen haben sie gesprochen. Er hat sie angerufen. Und gerade jetzt spricht der indische Außenminister mit ihnen – sie reden. Ich denke, sie koordinieren alles, wie sie auf die Vereinigten Staaten reagieren sollen.

#M1

Nun, wissen Sie, meine zynische Sicht ist, dass dies ein cleverer Schachzug von Donald Trump war, um den Friedensnobelpreis zu gewinnen, indem er Indien angegriffen und Indien und China zur Versöhnung gezwungen hat. Denn er kann dann dasitzen und sagen: „Das habe ich gemacht.“ Und tatsächlich... das ist eine der wenigen Behauptungen, für die er sich tatsächlich rühmen könnte, denke ich, denn er hat – ich glaube, der technische diplomatische Ausdruck ist – das indische Volk auf ganzer Linie verärgert. Er hat den Weg geebnet, wo tatsächlich neulich, es war der chinesische Botschafter in Indien – erst gestern – eine Rede gehalten hat, in der er sagte: „Es darf nicht sein, dass die Vereinigten Staaten Indien schikanieren und daran hindern, russisches Öl zu kaufen.“

Wenn also der chinesische Botschafter in Indien Indien dafür verteidigt, Öl aus Russland zu kaufen, dann weiß man, dass sich die Welt verändert hat. Und ich kann nicht genug betonen, welch bedeutenden Fortschritt wir jetzt im Status der BRICS und in ihrer Macht sehen. Allein in diesem Jahr wurde dies größtenteils durch die Handlungen von Donald Trump erreicht. Vor der Verhängung der Sanktionen oder Zölle gegen Brasilien und dann gegen Indien waren weder Brasilien noch Indien wirklich voll motiviert, das BRICS-Projekt voranzutreiben. Aber nachdem Trump Lula damit getroffen hatte, führte Lula plötzlich den Zug an und sagte: "Ja, lasst uns das jetzt anpacken, Leute."

Los geht's, Herr Begeisterung. Und jetzt das Gleiche mit Indien. Also, BRICS ist eine echte Sache. Ich denke, Putin hat ziemlich klar gemacht, dass sie nicht darauf aus sind, den US-Dollar zu zerstören, aber es hat den praktischen Effekt, dass, wenn Volkswirtschaften von der Große Chinas, Russlands, Indiens und Brasiliens in den Währungen der jeweils anderen handeln, sie nicht mehr auf den internationalen Markt gehen und Dollar kaufen müssen. Was bedeutet das? Das bedeutet, dass die Nachfrage nach Dollar sinkt. Was passiert, wenn die Nachfrage nach Dollar sinkt und es ein großes Angebot gibt? Der Preis fällt. Der Dollar wird schwächer.

Nun, der schwächere Dollar ist großartig für einen US-Produzenten, der zum Beispiel kalifornische Weine verkauft. Jetzt können die Franzosen, die Deutschen und die Brasilianer all diesen kalifornischen Wein günstiger kaufen – sie müssen nicht mehr so viel bezahlen. Allerdings entsteht

dadurch ein echtes Problem auf internationaler Ebene bei der Bedienung der Schulden, und genau da steht die Vereinigten Staaten mit 125 %. Sie haben mehr Schulden als Einkommen – 125 % zu 100 %. Um es mal auf persönlicher Ebene auszudrücken, in Bezug auf Ihre monatlichen Ausgaben: Wenn Sie jeden Monat 125 Dollar ausgeben, aber nur 100 Dollar einnehmen, was passiert dann? Sie geraten ins Minus.

#M2

Den Rest drucken Sie einfach aus.

#M1

Ja, druck einfach den Rest. Diese Beziehung, die wir zwischen Indien und China sehen, ist von enormer Bedeutung, denn in der Vergangenheit hat der Westen – und ich würde behaupten, dass viele der Spannungen zwischen China und Indien das Ergebnis von CIA-Operationen waren, die darauf abzielten, diese Spannungen zu schüren, ähnlich wie der Terroranschlag in Kaschmir vor drei Monaten, der von Pakistan aus durchgeführt wurde. Ich garantiere Ihnen, dass Geheimdienstmitarbeiter, entweder aus den Vereinigten Staaten und/oder Großbritannien, daran beteiligt waren.

#M2

Wissen Sie, ich habe gerade darüber nachgedacht, als Larry sprach: Wenn er den Friedenspreis will, bekommt er ihn vielleicht vor allem dafür, dass er Hindus und Muslime in Indien dazu gebracht hat, sich zu vereinen. Ja, genau. Was für eine Ironie.

#M1

Was für eine Leistung.

#M3

Ja. Oberst, der Iran hat seinen westlichen Luftraum gesperrt, während er eine groß angelegte, unangekündigte Übung mit ballistischen Raketen und Luftverteidigungssystemen durchführt. Wir haben erfahren, dass eine MQ-4C Triton-Drohne der US Navy in diesem Gebiet gesichtet wurde, die dort Aufklärungsdaten sammelt. Die britische Royal Air Force sowie andere Tankflugzeuge der NATO und CENTCOM operieren ununterbrochen über Jordanien und Syrien. Was ist da los? Was passiert im Nahen Osten? Was geht in den Köpfen der Iraner vor? Und was, Ihrer Meinung nach, geht in den Köpfen der Israelis vor?

#M2

Ich denke, dass Trita Parsi in seinem Artikel recht hatte. Ich glaube, wir werden eine Wiederaufnahme des Krieges erleben. Und je mehr ich Netanyahus zunehmende Bedrängnis in seiner eigenen politischen Situation betrachte – und sie nimmt tatsächlich täglich zu –, desto mehr glaube ich, dass das passieren wird, weil das die einzige Alternative ist, die ihm bleibt, außer nachzugeben und seine politische Koalition zusammenbrechen zu lassen. Er muss weitermachen, und er muss mit noch mehr und noch umfassenderen Kriegshandlungen weitermachen, um sicherzustellen, dass er so eine Art Schreckgespenst hat, um die Leute zusammenzuhalten und auf seiner Seite zu behalten, und letztlich, um die Vereinigten Staaten hineinzuziehen. Ich denke, auch darin hat Trita recht. Darauf wird er setzen: dass die Vereinigten Staaten, wenn auch widerwillig, eingreifen werden.

Dann stellt sich für mich als Militär die Frage: Wie greifen wir ein? Kommen wir nur mit Luftstreitkräften rund um die Uhr – mit Trägerkampfgruppen in der Nordarabischen See und von Al-Udeid sowie anderen Flughäfen und Luftwaffenstützpunkten in der Region? Wie reagieren die Iraner auf diese Einrichtungen? Versenken sie einen Flugzeugträger? Es ergeben sich alle möglichen Fragen, wenn wir eingreifen, selbst wenn wir nur auf der Ebene der Luftstreitkräfte eingreifen. Und das stellt uns vor ein Dilemma, denn wie wir vorhin besprochen haben, verfügen wir meiner Meinung nach derzeit nicht über die Munition, um das länger als zwei Wochen durchzuhalten. Zwei Wochen ist ungefähr die Zeitspanne, in der wir mit maximaler Luftmacht auf den Iran einwirken könnten. Zwei Wochen. Dann ist es vorbei. Es sei denn, wir wollen Bodentruppen einsetzen. Und das wäre Wahnsinn.

#M1

Hast du gesehen, dass das Verteidigungsministerium gerade einen Vertrag über 2,3 Milliarden Dollar zur Produktion von 150 THAAD-Raketen vergeben hat? Das klingt vielleicht nach viel, aber wenn man bedenkt, dass man auf jede ankommende iranische Rakete mindestens zwei THAADs abfeuern muss, bedeutet das, dass der Iran nur 80 Raketen abfeuern muss, um den gesamten THAAD-Vorrat, der gerade produziert wird, aufzubrauchen. Das Problem ist aber, dass sie nur etwa 50 pro Jahr herstellen können. Diese 150 werden also drei Jahre brauchen, um gebaut zu werden, was bedeutet, dass sie nur 50 haben. Plötzlich muss der Iran also nur 25 Raketen starten, und schon ist die US-Fähigkeit, THAADs zu liefern, erschöpft. Das ist einfach verrückt.

#M2

Ich empfehle dir dieses Interview, Nima, falls du es finden kannst. Wenn nicht, sag mir Bescheid und ich schicke es dir. Denn darin sagt er, dass wir die Kriegsreserven abgebaut haben – die größten Kriegsreserven der Welt, soweit ich mich erinnere –, die wir in Israel haben, sowohl für deren Bedarf als auch für unseren Bedarf in dieser Region. Wir haben sie fast vollständig aufgebraucht. Deshalb konnten wir für die Ukraine nichts weiter tun, es sei denn, wir haben es über die Europäer gemacht. Er sagt, wir haben es nicht. Wir haben es einfach nicht. Und wir sind, wie er sagte, mit ausdrücklichen Anweisungen an die Industrie herangetreten und haben gesagt: Ich brauche das, ich

brauche das und ich brauche das. Und sie kamen mit Prognosen zurück. Die Prognosen gehen über Jahre.

#M1

Ja, ja.

#M3

Larry, wie kommt es, dass Netanjahu so eine Art Einfluss auf Donald Trump hat? Der einzige Unterstützer, den er hat, ist Donald Trump. Bisher tut er alles, um ihn zu unterstützen. Ich habe gesehen, wenn es um Israel geht – was in Israel passiert – versucht er, diejenigen einzuschüchtern, die gegen Netanjahu sind. Er versucht alles in den Vereinigten Staaten, um Netanjahu zu unterstützen. Was ist es deiner Meinung nach?

#M1

Nun, nein, schauen Sie, Trump hat seit langem Verbindungen zu den Zionisten, die bis in seine Immobilienzeit in New York City zurückreichen, einschließlich seiner Beziehung zu Steve Witkoff, um ein Beispiel zu nennen. Außerdem ist seine Tochter mit einem Zionisten, Jared Kushner, verheiratet, und wie Sie wissen, ist sie selbst zum Judentum konvertiert. Aber es ist diese extreme Ausprägung davon, wissen Sie, die ganz in die zionistische Ideologie gehüllt ist. Ich denke, das ist ein Teil der Beziehung. Er ist einigen auch finanziell verpflichtet, da die Witwe von Sheldon Adelson ihm Geld gibt.

Und dann stellt sich die Frage, was eigentlich in den Epstein-Akten steht. Gibt es irgendeine Chance, dass Trump erpresst wird? Ich möchte nur anmerken, dass Bill Barr—William Barr, der ehemalige Justizminister, der sicherlich kein Freund von Trump ist—neulich vor dem Kongress ausgesagt hat, dass er in den Epstein-Akten nie Informationen gesehen hat, die Trump belasten würden. Also, wer weiß das schon? Aber man muss auch bedenken, dass Trumps persönliche Beziehung zu diesen Zionisten nicht erst begann, als er Präsident wurde. Sie war schon immer Teil seines Lebens in New York City.

#M2

Und, Nima, ich würde einfach sagen, weißt du, ich bin in keiner Position, das zu beweisen – wahrscheinlich werde ich es auch nie sein. Aber meine Erfahrung in der Regierung von George W. Bush und bis zu einem gewissen Grad auch in der H.W. Bush-Regierung ist, dass Aussagen wie die, auf die Larry gerade in Bezug auf Barr verwiesen hat, mit Vorsicht zu genießen sind. Denn diese Leute – Demokraten, Republikaner, MAGA, was auch immer – wenn sie zur obersten Riege gehören, halten sie zusammen. Wenn so etwas passiert, schützen sie sogar ihre Feinde, sozusagen – ihre politischen Feinde – weil ihnen klar ist, dass, wenn man an diesem Faden zu ziehen beginnt, und

Epstein ist einer dieser Fäden, und man weit genug daran zieht, am Ende alle mit hineingezogen werden: Demokraten, Republikaner, alle, die ganz oben stehen, sozusagen. Ich denke zum Beispiel, dass Ehud Barak und William Jefferson Clinton tief, tief in die Epstein-Geschichte verwickelt sind. Und ich meine damit nicht nur, dass sie ihm auf die Schulter geklopft haben.

#F2

Ja.

#M3

Netanjahu sagte in seinem jüngsten Interview, dass er gegen die Medien vorgehen will. Er behauptet, dass die Medien, der Algorithmus und alles andere versuchen, sich gegen sie zu stellen. Sie greifen uns an, sie greifen Israel an. Und es scheint, als befürworte er eine Zensur der Medien, da er der Meinung ist, dass diese die Gazaner oder Palästinenser unterstützen. Aber die Realität in den Vereinigten Staaten sieht etwas anders aus. Man sieht die neuen Umfragen in den USA, die zeigen, dass die Menschen sich Israel und dem, was Israel tut, nicht so verbunden fühlen. Bei Demokraten und Republikanern sind viele stark oder zumindest teilweise gegen Israel. Unter den Demokraten sind es 66 Prozent, bei den Unabhängigen 44 Prozent und insgesamt bei den erwachsenen Bürgern der Vereinigten Staaten 42 Prozent. Das ist keine besonders große Unterstützung für Israel und das, was Israel tut. Ich denke, letztlich sollte die Trump-Regierung diese Unterstützung berücksichtigen. Das sind die Folgen dessen, was Israel in Gaza tut.

#M2

Für welches ist das?

#M3

Das Ergebnis, wie sich die öffentliche Meinung in Bezug auf Gaza verändert...

#M1

Wen fragst du, mich oder Carl?

#M3

Ich spreche mit Ihnen, Colonel.

#M2

Nun, ich habe gestern jemandem gesagt: Gallup, Pew, Washington Post, New York Times – ich traue diesen Umfragen nicht mehr besonders. Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie zum Beispiel Karl Rove

Umfrageergebnisse kaufen konnte. Ich habe gesehen, wie er Umfrageergebnisse gekauft hat. Und Ken Mehlman war dabei sein Hauptmann. Und es sind nicht nur die Republikaner; das machen sie alle. Die Umfragen, die ich mag, sind die, die das Militär macht, wenn es das Schlachtfeld vorbereitet oder so etwas. Sie machen Umfragen, sehr präzise Umfragen, und die sind gut. Normalerweise sind sie mindestens als FOUO eingestuft, wenn nicht noch höher. Ich denke aber trotzdem, dass sich die Dinge ändern – ich denke, langsam aber sicher ändern sich die Dinge. Im Moment beobachte ich die Mormonen-Kirche.

Die Mormonen könnten es den Methodisten und Presbyterianern gleichtun – ein Zweig von beiden hat sich vollständig aus Israel zurückgezogen. In der Mormonenkirche gibt es derzeit eine Bewegung, vor allem unter den unter 40-Jährigen, die die Ältesten stark dazu drängen, sich zu distanzieren und Investitionen aus Israel abzuziehen. Das ist eines der größten Portfolios, die irgendeine Organisation in Israel besitzt. Die Mormonen besitzen fast ein Drittel des Bundesstaates Florida. Sie sind eine sehr wohlhabende Kirche. Wenn sie das tun würden, wäre das ein echter Schlag. Larry weiß das wahrscheinlich besser als ich, aber ich meine mich zu erinnern, dass sie maßgeblich dazu beigetragen haben, die Position Südafrikas unhaltbarer zu machen, weil sie ihre Investitionen abgezogen haben.

Wenn wir mehr davon bekommen und es mehr Schwung aufnimmt – und je mehr Schwung es bekommt, desto mehr und mehr – dann denke ich, dass Israel in Schwierigkeiten mit seiner Beziehung zu Amerika gerät. Aber ich muss zu dem zurückkehren, was ich die ganze Zeit schon gesagt habe: Wir sind es, die sie benutzen. Was bedeutet das also? Was sagen wir, wenn zum Beispiel dieser Krieg mit dem Iran so schlecht läuft, wie ich es vorhergesagt habe, und wir am Ende kein Werkzeug mehr in der Levante haben? Geben wir dieses Werkzeug auf? Ziehen wir uns von diesem Werkzeug zurück? Lassen wir sie einfach gehen? Lassen wir sie in die Bedeutungslosigkeit verschwinden? Was tun wir? Und was macht Netanyahu? Er sitzt auf Atomwaffen. Ich denke, der Iran ist im Moment, genau jetzt, ein Schwellenland für Atomwaffen.

Und ich weiß, wie Nordkorea unterirdisch getestet hat, tief unter der Erde, und wir haben es nicht entdeckt. Den zweiten Test haben wir entdeckt, weil wir den ersten als Anhaltspunkt hatten. Sie müssten aber gar nicht testen. Nach meinem Verständnis, als ich am AQ-Khan-Netzwerk gearbeitet habe, ist die Computersimulation – und ich bin sicher, sie hat sich in den letzten 20 Jahren stark weiterentwickelt – so gut, dass man etwa 90 % Sicherheit hat, wenn das Computersystem, das den Test simuliert, einem sagt, dass das, was man gemacht hat, funktionieren wird. Was machen wir also, wenn Iran plötzlich auftaucht und sagt: „Wir sind kein Schwellenstaat mehr. Wir sind gerade aus dem NVA ausgetreten. Ja, das haben wir. Und wir sind jetzt ein Staat mit Atomwaffen. Wie gefällt dir das, Israel?“

#M3

Ja. Larry, wenn es um die Situation in Gaza geht, scheint es – ich weiß nicht, wie ich es ausdrücken soll – ein Wendepunkt gewesen zu sein, Colonel Tony Aguilar darüber sprechen zu sehen, was in

Gaza passiert ist. Denn im Moment treten bei MSNBC und NBC auch andere Leute auf. Sie zeigen zwar nicht ihr Gesicht, aber sie sprechen in derselben Weise. Sie sagen, was dort passiert ist – wie Israelis auf Palästinenser, Gazaner und sogar auf Amerikaner schießen, die dort sind, um zu helfen. Sie tun dasselbe. Wie siehst du diese kleinen Veränderungen, die meiner Meinung nach irgendwie die öffentliche Meinung beeinflussen?

#M1

Nun, es hat dazu beigetragen, die öffentliche Meinung von Israel abzuwenden. Aber trotz, sagen wir, dieser Entwicklung und dem Wandel in der öffentlichen Meinung hat sich das bisher noch nicht in viele konkrete Maßnahmen zur Bestrafung Israels übersetzt. Die BRICS-Staaten – Russland, China – unterhalten weiterhin wirtschaftliche Beziehungen zu Israel. Sie sollten das sofort beenden. Das würde Israel schaden. Das würde es zu Veränderungen zwingen. Dasselbe gilt für Europa: ein Verbot von israelischen Exporten verhängen. Es gibt jetzt viele Möglichkeiten, wirtschaftlichen Druck auf Israel auszuüben, aber sie tun es nicht.

Nun, die Israelis – wissen Sie, das zionistische Lager – sie werden weiterhin versuchen, Gaza-Stadt zu räumen. Aber dabei werden sie am Ende die Geiseln töten lassen, und es werden noch viel mehr israelische Soldaten bei Hinterhalten und Scharfschützenangriffen ums Leben kommen. Also, wissen Sie, das Ganze steuert auf ein Ende zu; es wird die Lage nur noch verschlimmern. Und was auch immer im Zusammenhang mit dem Iran passiert, wird die Situation zusätzlich verschärfen.

#M2

Nein, ich denke, Ramallah und Gaza-Stadt – falls sie auch Ramallah angreifen, und das haben sie angekündigt – werden die auslösenden Aktionen sein, die bedeuten, dass Netanyahu sich mit dem Iran auseinandersetzen muss. Denn er wird aus all den Gründen, die Larry gerade aufgezählt hat, in großen Schwierigkeiten stecken. Er wird einen weiteren Krieg brauchen. Er wird einen Krieg brauchen, der existenzielle Umstände mit sich bringt. Dann werden wir wirklich sehen, woraus die Vereinigten Staaten gemacht sind, wenn es darum geht, sich Israel anzuschließen oder nicht. Ja, ja.

#M3

Aber ich denke, Colonel und Larry, die Vereinigten Staaten wissen, was passieren würde, weil sie die zwölf Tage Krieg zwischen den beiden Parteien erlebt haben. Sie wissen, was passieren würde.

#M1

Warte, warte, warte, warte, warte, warte. Du implizierst, dass es beim US-Regierung einen Lernprozess gibt? Mann, du bist viel zu optimistisch. Das schreibe ich deinem jugendlichen Optimismus zu. Colonel Wilkerson und ich sind schon lange genug dabei, um zynische alte Kerle zu sein, und wir wissen, dass da kein Lernen stattfindet, okay?

#M2

Wir gingen zur Schule des Diogenes, des ultimativen Zynikers. Ich habe neulich über Diogenes gelesen – das war mir vorher nicht bewusst. Ich habe mich über ihn informiert und gesehen – ob das nun apokryph ist oder nicht, weiß ich nicht –, dass er angeblich Alexander getroffen hat und Alexander ihn respektierte. Zu dieser Zeit war er ja schon als Anführer der Skeptikerschule bekannt. Und so sah Alexander ihn an und fragte ihn angeblich: „Was wünschst du dir?“ Und er antwortete: „Geh mir aus dem Licht.“ Der ultimative Skeptiker.

#M3

Ich glaube, das geht den Russen durch den Kopf: „Lasst uns einfach in Ruhe, Vereinigte Staaten.“

#M2

Ja, ja.

#M3

Vielen Dank, Colonel und Larry, dass Sie heute bei uns sind. Es ist wie immer eine große Freude.

#M1

Mit Colonel Wilkerson macht es immer Spaß. Ich hatte versprochen, ein echtes Aloha zu bringen, aber hey, du hast dir trotzdem Mühe gegeben. Sieht gut aus.

#M2

Nun, das stammt tatsächlich aus dem Ala Moana Shopping Center. Alles klar. Das ist das Einzige, was ich noch habe. Sayonara. Sayonara. Sayonara. Mach's gut. Tschüss.